

Schweizer Netzwerk altersfreundlicher Städte

Fachtagung «Caring Communities»

Mittwoch, 15. Juni 2022

Best Practice Beispiel aus Riehen

«Älter werden – gut wohnen»

1

Riehen BS - das grosse grüne Dorf

- 21'800 Einwohnerinnen und Einwohner
- 10.87 km² Gemeindefläche
- 8 Quartiere



2



3

Kommunale Alterspolitik

In ihrem **Leitbild 2016 – 2030** hat die Gemeinde Riehen im Bereich Alter und Pflege nachfolgende Ziele festgelegt:

- Wir schätzen ältere Menschen als wertvolle Mitglieder unserer Gesellschaft und fördern ihre soziale Teilhabe und Partizipation.
- Wir bringen die Stärken von Jung und Alt zusammen und realisieren generationenübergreifende Projekte.
- Wir unterstützen die älteren Menschen dabei, gesund und selbstständig zu bleiben und fördern den sozialen Einbezug.
- Wir sorgen für eine gute Pflege und Betreuung im Alter.
- Wir realisieren Wohnraum für ältere Menschen und fördern Transparenz und Koordination bei den bestehenden, betreuten Alterswohnungen.

4

Kommunale Alterspolitik



Im 2013 wurde in einem partizipativen Prozess das **Alterskonzept «Leben in Riehen – 60plus»** erarbeitet. Darin wurden die nachfolgend abgebildeten sieben Leitsätze festgelegt und ein umfassendes Massnahmenpaket verabschiedet:

- Das breite Engagement und die vielfältigen Angebote von Einzelpersonen, Vereinen und privaten Organisationen bilden das Fundament des altersfreundlichen Lebens in Riehen. Die Gemeinde bietet bei Bedarf ergänzende Angebote und sorgt für die Koordination und Kommunikation.
- Die ältere Bevölkerung in Riehen wird stärker ins politische, gesellschaftliche und kulturelle Leben mit einbezogen. Das hat auch eine präventive Wirkung: Wer sozial und politisch aktiv bleibt, kann länger autonom und eigenständig leben.
- Das Leben nach der Erwerbsphase bietet neue Freiheiten, um das eigene Potenzial zu nutzen - auch zugunsten der Gemeinschaft. Die Gemeinde fördert das zivilgesellschaftliche Engagement und unterstützt Initiativen von älteren Menschen.
- Von einer „age-friendly city“ profitieren alle Generationen. Mit ihrem Engagement für ältere Menschen schafft die Gemeinde Lebens- und Begegnungsräume, in denen sich alle Generationen wohlfühlen.
- Die gegenseitige Unterstützung innerhalb der Familie und in der Nachbarschaft trägt für ältere Menschen viel zu hoher Lebensqualität und Autonomie bei. Angesichts der sich verändernden Familienstrukturen achtet die Gemeinde sorgsam darauf, das soziale Netzwerk in Riehen zu erhalten und wo notwendig mit ergänzenden Angeboten zu stärken.
- Die Gemeinde bezieht in allen Bereichen die Anliegen und Interessen der älteren Bevölkerung noch gezielter in ihre Überlegungen und ihr Handeln mit ein. Sie fördert die Fähigkeit und Bereitschaft von älteren Menschen, ihre Anliegen selbstbewusst einzubringen.
- Die Gemeinde sorgt dafür, dass insbesondere weniger privilegierte Gruppen - sei es aus wirtschaftlichen, kulturellen oder gesundheitlichen Gründen - auch von den Massnahmen zugunsten eines „gelingenden Alters“ profitieren können.

5

Politischer Auftrag der Fachstelle Alter



- Aufzeigen konkreter Handlungsfelder für die Weiterentwicklung der kommunalen Alterspolitik
- Erkennen von Hürden und Angebotslücken
- Initiieren von Massnahmen und bereitstellen/koordinieren von Angeboten, die auf die aktuellen und künftigen Bedarfe und Bedürfnisse der älteren Bevölkerung abgestimmt sind und dem Gemeindehaushalt langfristig Rechnung tragen

6

Verortung des Projekts



- Abteilung Gesundheit und Soziales
 - Fachstelle Alter
 - Pflegeberatung, Pflegebedarfsabklärung
Anmeldung im Pflegeheim
 - Beiträge an die Pflege zuhause
 - Angehörigentreff
 - Siedlungs- und Wohnassistenz
Siedlungsassistenz in der Alterssiedlung Drei Brunnen
57 Wohnungen, 72 Mietende
Wohnassistenz als Entwicklungsprojekt

7

Was hat zum Projekt geführt?



- Strategie ambulant vor stationär mit politischem Auftrag
- Erst in der Krise wird Beratung und Hilfe gesucht.
- Was fördert das gute Wohnen zu Hause?
Ansprechperson, soziale Kontakte, Tagesstruktur, Beratung, Begleitung, Bereitschaft zur Annahme von Hilfe

8

Was wird im Projekt geschaffen?



- Wohnassistenz mit aufsuchender Sozialarbeit
- Siedlungsassistenz Alterssiedlung der Gemeinde
- Fachkenntnisse zu gutem Wohnen im Alter für Betroffene und Akteure
- Erkenntnisse und Fachwissen für die Politik

9

Wirkungen



- Ältere Menschen wohnen lange und gut zuhause
- Öffentliche Hand spart Kosten oder die Alterspolitik bleibt auch in Zukunft finanzierbar

10

Akteure



- Betroffene
- Angehörige
- GGG Benevol mit Begleitprojekt
- Nachbarschaft
- Hausarztpraxen
- Spitexen
- Spitalsozialdienste
- Dienstleistende im Gesundheitsbereich
- Kirchen
- Schlüsselpersonen



11

Wie gehen wir vor?



Projekt GGG Benevol «Begleitung im Alltag für ältere Menschen in Riehen»

Zusammen Zeit verbringen, spazieren gehen, einkaufen oder kochen.
Freiwillige besuchen ältere Menschen in Riehen regelmässig.
Ein gegenseitiges Geben und Nehmen!



Leitbild: Wir unterstützen die älteren Menschen dabei, gesund und selbstständig zu bleiben und fördern den sozialen Einbezug.

12

Wie gehen wir vor?



- Anmeldung älterer Menschen selbständig, über SWA, Angehörige, Akteure
- gezielte Suche nach Freiwilligen
- Vereinbarung über Organisation und Inhalt der Begleitung
- Coaching bei Problemen und suche nach anderen Lösungen durch GGG Benevol

Begleitung im Alltag

Das Nützliche mit dem Schönen verbinden. Mal spazieren gehen, beim Kochen helfen oder eine Besorgung machen. Hintertor: zusammen einen Kaffee trinken und aus dem Leben erzählen



Möchten Sie sich engagieren?

Würden Sie gerne eine ältere Person im Alltag unterstützen und eine Existenz zu ihr aufbauen? Ihr Engagement, müssen regelmäßig einsteigen und kleine Hilfestellungen.

Möchten Sie Unterstützung?

Würden Sie sich eine freiwillige Person, die Sie regelmäßig besuchen und mit Ihnen Zeit verbringen? Sie sich über gemeinsame Tätigkeiten wie Kochen, Einkaufen oder Spazieren?

Dann melden Sie sich bei uns! Wir bringen interessierte Menschen zusammen und begleiten sie.
Telefon 061 761 74 74, E-Mail enr@ggg-benevol.ch



GGG Benevol
Kompetenzzentrum
für Freiwilligenarbeit

Merkweg 6
CH-4051 Basel

ggg-benevol.ch

13

Wie gehen wir vor?



14

Wie gehen wir vor?



Caring Community in der Alterssiedlung Drei Brunnen

- Forum Mieterschaft
- Unterstützung von Eigeninitiativen
- Organisatorische Mithilfe
- Einsätze von Freiwilligen aus dem Quartier
- Vermittlung bei Streitigkeiten
- Wertschätzung gegenüber sich sorgenden Mietenden
- Gymnastik in der AS für das Quartier

Leitbild: Wir unterstützen die älteren Menschen dabei, gesund und selbstständig zu bleiben und fördern den sozialen Einbezug.

15

Wie gehen wir vor?



Einfluss Covid-19

- Projekt Riehen solidarisch
 - Beziehungen zeitlich beschränkt und wertvoll
 - Einzelne Beziehungen Bestand über Projektdauer hinaus
 - Ein- und Ausstieg jederzeit möglich
 - Gegenseitige Erwartungen und Bedürfnisse geklärt

Corona-Massnahmen als Legimitation Hilfe anzunehmen und Hilfe zu leisten.

Leitbild: Wir bringen die Stärken von Jung und Alt zusammen und realisieren generationenübergreifende Projekte.

16

Älter werden – gut wohnen



- Wunsch vieler älterer Menschen und Angehörigen
- Politische Strategie ambulant vor stationär

Wir haben den politischen und gesellschaftlichen Auftrag und bleiben dran!

17



Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

und

Wir freuen uns auf Ihre Fragen!

18